

Inhalt

Kapitel 1: Einleitung	9
1.1 Untersuchungsgegenstand	9
1.2 Forschungsstand	15
1.3 Methodische Reflexionen	46
1.4 Aufbau der Arbeit	54
1.5 Quellen	57
1.6 Bemerkungen zum Sprachgebrauch.	64
 Kapitel 2: Strukturen und Rahmungen	66
2.1 Ordnungspolizei und Gendarmerie	66
2.1.1 Die Entwicklung der Ordnungspolizei	66
2.1.1.1 Entwicklung in den Anfangsjahren des NS-Regimes	69
2.1.1.2 Die Etablierung des SS- und Polizeiapparats und die Ideologisierung der Polizei	73
2.1.1.3 Kriegseinsatz: Die Beteiligung der Polizeibataillone an Holocaust und »Bandenkampf«	81
2.1.2 Entwicklung der Gendarmerie	89
2.1.2.1 Die Gendarmerie vor 1933	89
2.1.2.2 Die Gendarmerie im Nationalsozialismus: Reiner Etikettenwechsel oder Funktionsänderung?	95
2.1.2.3 Straßenpolizei, SA-Feldjägerkorps und die (Re-)Mobilisierung der Gendarmerie durch Motorisierung und Technisierung .	107
2.1.2.4 Die motorisierte Gendarmerie: Organisationsstruktur und neue Funktionsbereiche	112
2.1.2.5 Die Gendarmerie im Kriegseinsatz: Mitwirkung an der Errichtung einer neuen deutschen Ordnung im besetzten Europa	116
2.2 Zur Ausbildung und »weltanschaulichen Schulung« der deutschen Polizei	123
2.2.1 Ausbildung und »weltanschauliche Schulung« der Ordnungspolizei im Nationalsozialismus . .	125
2.2.1.1 Die Ideologisierung der ordnungspolizeilichen Ausbildung .	125

2.2.1.2 Die Militarisierung der ordnungspolizeilichen Ausbildung	132
2.2.2 »Patchwork«-System: Das Ausbildungswesen der Gendarmerie	139
2.3 Die Aufstellung des I. Gendarmerie-Bataillons (mot.): Einsatzpersonal, Einsatzräume, Einsatzstrukturen, Ausbildung	147
2.3.1 Zum I. Gendarmerie-Bataillon (mot.)	147
2.3.2 Gliederung und Personal	151
2.3.2.1 Gliederung	151
2.3.2.2 Personal	154
2.3.3 Aufgaben und Ausbildung	164
2.3.3.1 Aufgaben	164
2.3.3.2 Ausbildung in Warschau und Fraustadt .	168
2.3.3.3 Bataillonsinterne Ausbildung	171
2.3.4 Befehls- und Meldestrukturen	172
2.3.5 Die Einsatzräume des Gendarmerie-Bataillons .	181
2.4 Zwischenergebnisse	183
 Kapitel 3: Die Einsatzsituation	194
3.1 Das Generalgouvernement und die »Aktion Reinhardt« .	194
3.1.1 Rahmenaspekte: Die deutsche Besatzungs- herrschaft im Generalgouvernement	194
3.1.2 Die »Aktion Reinhardt«	203
3.1.2.1 Strukturmerkmale der »Aktion Reinhardt«	203
3.1.2.2 Organisationen, Akteursverflechtungen und Einsatzstrukturen	216
3.2 Die Bekämpfung des Widerstands: Partisanenkampf und »Bandenbekämpfung« im Generalgouvernement	224
3.2.1 »Bandenkampf«: Begriffe und Feindbilder . .	224
3.2.2 Der Sicherheitsapparat: Wehrmacht, SS und Polizei	231
3.2.3 Grundzüge des Verlaufs des Partisanenkampfs im Generalgouvernement im Jahr 1942	242
3.2.3.1 Der bewaffnete Widerstand und die Anfänge des Partisanenkampfs im Generalgouvernement	242
3.2.3.2 Die Formung einer Bedrohungskonstruktion	248
3.2.3.3 Die Parameter der »Bandenbekämpfung« 1942	250

3.2.4	Entwicklungen des Partisanenkampfs im Jahr 1943	265
3.2.4.1	Drei Sicherheitsbesprechungen im Mai 1943	265
3.2.4.2	Anpassungsstrategien und -konzepte .	272
3.2.4.3	Die »Bandenkampfverbände«	277
3.2.5	Partisanenkampf bis zur Eroberung Lublins durch die Rote Armee	280
3.2.5.1	Fortgesetzter Kontrollverlust und neue Bedrohungskonstellationen	280
3.2.5.2	Die »Bandenbekämpfung« unter der Führung der Wehrmacht	285
3.3	Einsatzgeschichte, Einsätze und Einsatzformen	288
3.3.1	Kombinierte »Bandenkampfeinsätze«	289
3.3.2	Der »Łęczna-Einsatz«	317
3.3.3	6. März 1944: Der Einsatz in Kosobudy	351
3.3.4	Morde im Rahmen von »Judenaktionen«	355
3.3.4.1	Morde und Netzwerke der Kooperation .	355
3.3.4.2	»Aussiedlungsaktionen«	379
3.3.5	Die zentralen Kampf- und Mordeinsätze des Jahres 1943: Der »Kolpak-Einsatz« und die »Aktion Erntefest«	395
3.3.5.1	Der »Kolpak-Einsatz«	395
3.3.5.2	Die »Aktion Erntefest«	395
3.4	Zwischenergebnisse	446
 Kapitel 4: Das Personal:		
	Soziostrukturell-biographische Betrachtungen	460
4.1	Ein sozialstrukturelles Feld der Bataillonsangehörigen .	462
4.2	Einzelbetrachtungen	473
4.2.1	Erich Schwieger	473
4.2.2	Walter Bärtling	486
4.2.3	Kurt Meyer	490
4.2.4	Erhard Bohse	498
4.2.5	Ernst Beutler	510
4.2.6	Johann Weiklmaier	518
4.3	Zwischenfazit	520
 Kapitel 5: Schlussbetrachtungen: Synthese und Ausblick		
5.1	Eine Kurzzusammenfassung	527
5.2	»Ganz normale Männer«, »ganz normale Organisationen«? Ergebnisse im Spiegel von Fragen der »Täter-« und Holocaustforschung	528

5.2.1	Die »Normalität« der Akteure und situationistische Erklärungsansätze	529
5.2.2	»Ganz normale Organisationen«?	539
5.2.3	Kooperation und Netzwerk	551
5.2.4	Generationen, Biographien, individuelle Dispositionen	575
5.3	Synthese	577
5.4	Ausblick	587
Dank	. . . . .	593
Abkürzungsverzeichnis	. . . . .	595
Quellen- und Literaturverzeichnis	. . . . .	598
Quellenverzeichnis	. . . . .	598
Ungedruckte Quellen	. . . . .	598
Private Quellen	. . . . .	598
Archivalische Quellen	. . . . .	598
Gedruckte Quellen und Quelleneditionen	. . . . .	600
Literaturverzeichnis	. . . . .	601